



WENN DIE REGIERUNG DAS GELD VERSCHLECHTERT, UM ALLE GLÄUBIGER ZU BETRÜGEN, SO GIBT MAN DIESEM VERFAHREN DEN HÖFLICHEN NAMEN INFLATION.

GEOGRGE BERNARD SHAW

INFLATION IST WIE NIKOTIN ODER ALKOHOL. IN KLEINEM MASSE STIMULIEREND, MAN DARF NUR NICHT ZUM KETTENRAUCHER ODER ALKOHOLIKER WERDEN.

ANDRÉ KOSTOLANY

Wie kann der Staat das Geld verschlechtern?

Inflation ist ein Ausdruck für die Geldmenge im Vergleich zur Gütermenge einer Volkswirtschaft. Es gilt die "Fishersche Verkehrsgleichung" nach Irving Fisher [Irving Fisher (* 27. Februar 1867 in Saugerties, New York; † 29. April 1947 in New York City, New York) war ein US-amerikanischer Ökonom. Er zählt zu den Hauptvertretern der Neoklassik der USA.]

Warum ist eine kleine Inflation besser als Deflation?

Bei Inflation hat der Staat eine "zusätzliche Steuer", die Bürger neigen dazu, Geld auszugeben, was sich positiv auf die Nachfrage und damit auf die Produktion auswirkt.

$$\text{Preisniveau} = \frac{\text{Geldmenge} * \text{Umlaufgeschwindigkeit}}{\text{Gütermenge (Transaktionsvolumen)}}$$

Von 1938 bis 1945 halbierte sich die Gütermenge, die Geldmenge versechsfachte sich. Wie kann eine Währungsreform dieses Problem beheben? Anstelle neues Geld einzuführen hätte man auch nur ein paar Nullen hinter jedem Schein streichen können. Hätte dies zum selben Effekt geführt. Warum sagt man, eine Bevölkerung muss Vertrauen in die eigene Währung haben?



Am 1. Dezember 1998 hat der EZB-Rat das erste Geldmengeziel beschlossen, das eine wichtige Rolle im Rahmen der geldpolitischen Strategie des ESZB (Europäisches System der Zentralbanken) spielt. Danach soll die Geldmenge in der Definition M 3 um jährlich 4,5 % wachsen. Den Spielraum für das Geldmengenwachstum hat der EZB-Rat folgendermaßen berechnet.

Inflationsrate in der Eurozone (gemessen am HVPI)	0-2%
+ Wachstum des BIP	2-2,5%
+ Abnahme der Umlaufgeschwindigkeit	0,5-1%
=Spielraum für das Geldmengenwachstum	2,5-5,5%

Zum Schmunzeln und zum Nachdenken

Ein Reisender kommt zum Dorfgastwirt und verlangt ein Zimmer, welches er gleich im voraus bezahlen will. „Das Zimmer kostet 45 Euro“, sagt der Wirt, worauf der Reisende entgegnet: „Im letzten Jahr waren es noch 40 Euro.“ „Alles wird teurer, und schließlich muss ich auch noch etwas verdienen“, meint der Wirt, kassiert einen Fünfziger und gibt fünf Euro zurück. Wenig später kauft der Wirt beim Bäcker des Ortes mit dem Fünfziger des Reisenden Brot ein. Des Bäckers Tochter hat an diesem Tag Geburtstag und der Bäcker schenkt seiner Tochter eben diesen Fünfziger. Die Tochter sucht daraufhin einen Juwelier auf und erwirbt den Ring, den sie sich schon immer gewünscht hat. Der Juwelier gibt den Fünfziger seiner Frau, die damit beim Fleischer Wurst und Fleisch kauft. Am Abend lädt der Fleischer ein paar Freunde zum Umtrunk beim Dorfgastwirt ein und bezahlt mit dem Fünfziger, den ihm die Frau des Juweliers ausgehändigt hat. Als der Gastwirt am nächsten Morgen zur Bank geht, um die Einnahmen des vergangenen Tages einzuzahlen, stellt der Bankier fest, dass es sich bei dem Fünfziger um eine Fälschung handelt. Er zieht den falschen Schein ersatzlos ein.

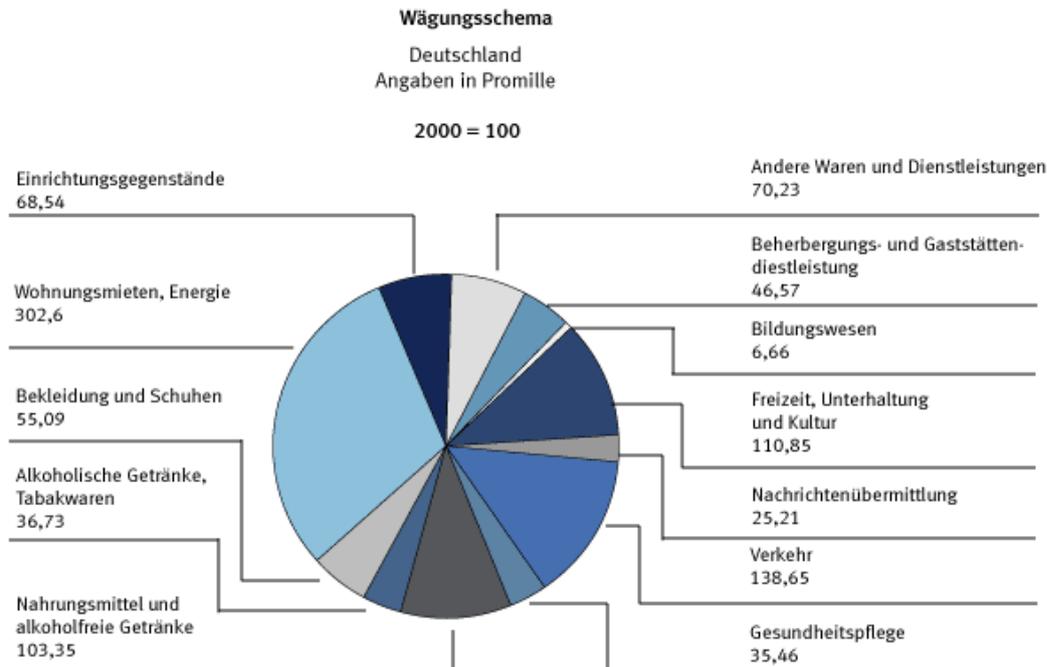
Fazit: Geld ist ein "Schleier, der die angebotenen und nachgefragten Güter verhüllt bzw. widerspiegelt". In der Fisher'schen Verkehrsgleichung kommt dies ja gut zum Ausdruck!

Der Verbraucherpreisindex (VPI): Messung der Inflation zu einem Basisjahr (2000), [sog. Laspeyres-Index]

Ein Auto hat folgende Preise

Jahr	Preis	%-Veränder. z. Vorjahr	%-Veränd. z. Basisj. 2000
2000	10000		
2001	10300	+3%	103%
2002	10600	+2,91%	106%
2003	10900	+2,83	109%

Monatlich werden von 560 Preisermittlern in 190 Gemeinden in knapp 40000 Berichtsstellen Preis für 750 Produkte und Dienstleistungen untersucht und einzeln gewichtet. Es werden Bruttopreise ermittelt nach Abzug von Preisnachlässen.



Nahrungsmittel	1991: 14,4%	1995: 13,1%	2000: 10,3%
Wohnung und Energie	24,0%	27,5%	30,3%

Aufgabe: Wegen der stark gesunkenen Preise von 150 EUR auf 10 EUR in nur zwei Jahren hat sich das Handelsvolumen von USB-Sticks von 10 auf 100 Millionen Stück verzehnfacht. Welcher Fehler findet im VPI statt?

vor zwei Jahren	150 EUR
jetzt	10 EUR
Rückgang um	93% in zwei Jahren

Da das Wägungsschema nicht angepasst wurde (Basisjahr) wird die Volumensveränderung nicht beachtet.



...

In der nominalen Statistik haben die Investitionsausgaben der amerikanischen Unternehmen für Computer in der Zeit von 1997 bis 2000 34 Mrd. Dollar betragen. Das ist gar nichts für eine Volkswirtschaft von 10000 Milliarden Dollar BIP. Aber in der Realrechnung des Sozialprodukts stehen keine 34, sondern 214 Mrd. Dollar. D.h. in der Realrechnung wurden aus einem für Computer ausgegebenem Dollar fast sieben Dollar. Wie ist das möglich?

Hedonischer Preisindex und andere Operationen

Die Amerikaner haben in den 80er Jahren beschlossen, bei der Berechnung der Investitionsrate mehr und mehr Qualitätsverbesserungen zu berücksichtigen, und das nennen sie den hedonischen Preisindex. Beim Computer war das nun schon seit Jahren im Gang, aber ab 1995 begann eine förmliche Explosion in den Computerleistungen. Ich bin da ein totaler Laie, aber es geht wohl um Memory (Speicherkapazität) und um Geschwindigkeit und alle diese Dinge. Das explodierte. Und mit der Computerleistung explodierte die Berechnung der Investitions- und Produktionszahlen für Computer: Sie versiebenfachte sich. Aus 34 Mrd. wurden in der Statistik 214 Mrd. Diese 214 Mrd. machten 20% des realen Sozialproduktwachstums aus. Das war also schon ein dicker Posten. Der zweite Schlag kam dann vor zwei, drei Jahren. Da beschlossen die amerikanischen Statistiker, daß Software-Ausgaben eigentlich nicht als Kosten, sondern als Investitionsausgaben zu betrachten seien. Das gab noch einmal 70 Mrd. in die Sozialproduktrechnung hinein. Sie müssen bedenken: Kosten gehen nicht ins Sozialprodukt. Ins Sozialprodukt gehen nur Endausgaben. Aber als Investitionsausgaben gehen sie nun ins Sozialprodukt, und insgesamt ergab sich dann aus hedonischem Preisindex plus Kapitalisierung der Software -- auf dem Papier -- ein Investitionsboom von 25% des Wachstums oder 1% des Sozialprodukts. Dann gab es eine dritte Operation. Im Jahre 1995 empfahl die Boskin-Kommission Verbesserungen der Berechnung der Inflationsraten unter stärkerer Berücksichtigung etwaiger Qualitätsverbesserungen. Da ging es sehr kompliziert zu. Insbesondere die Mieten wurden plötzlich ganz niedrig. Auf diese Weise kamen weitere 0,8% Sozialprodukt zustande.

Wenn Sie jetzt diese drei Dinge zusammenrechnen, dann kommen Sie zu dem Ergebnis, daß im Grunde der ganze Investitionsboom überhaupt nicht stattgefunden hat, außer in diesen statistischen Veränderungen.

Ich persönlich habe vor allen Dingen auch den hedonischen Preisindex abgelehnt. -- Die Idee scheint ja plausibel zu sein: Mehr Leistung muß berücksichtigt werden. Allerdings sind diese hedonischen Dollars, die immerhin eine gute Portion des Wachstums ausmachten, Dollars, die kein Mensch ausgibt, kein Mensch einnimmt und keiner sieht. Es sind Dollars ohne jede Spur von wirtschaftlicher Wirkung. Und deswegen habe ich diese Behandlung immer als groben Unfug betrachtet. Aber es führte zu diesen phantastischen Zahlen, nicht nur beim Sozialprodukt, sondern auch bei der Produktivität. Denn jede statistische Berechnung, die das Sozialprodukt erhöht, geht mit gleicher Menge von Dollars in die Produktivität hinein. Und so hatten sie plötzlich nicht nur ein Wachstumswunder, sondern auch das berühmte Produktivitätswunder.

Noch ein anderer Punkt: Die Amerikaner bauen keine Fabriken mehr. Der Investitionsboom fand nur auf dem beschriebenen Wege in Computern statt. Das hat nun aber zu einer gewaltigen Veränderung in der ...

Quelle: Neue Solidarität Jg.28 Nr.46 21.11.2001

Dazu passend:

NASDAQ 100 Companies Report Combined Losses of over \$82 Billion to the SEC, While Reporting Profits of \$19 Billion to Shareholders

http://www.miprox.de/Wirtschaft_allgemein/Wahn_und_Wirklichkeit-Kurt_Richebaecher.html 4.7.06

**Probleme bei der Ermittlung des PN**

- Beispiel: Kauf einer Digitalkamera
(Preis und Qualität verändern sich)

- Gewohnheiten verändern sich

- der Durchschnittsbürger wird ermittelt und hat relativ hohes Einkommen

Lösung

genau beschriebene Güter

alle fünf Jahre neues Wägeschema

(verschiedene Haushaltstypen werden nicht mehr ermittelt)

		Verbraucherpreisindex	Index der Einzelhandelspreise	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ¹⁾	Index der Großhandelsverkaufspreise	Außenhandelspreise	
						Index der Einfuhrpreise	Index der Ausfuhrpreise
2006	Aug	1,7	1,2	5,9	5,3	5,5	2,7
	Jul	1,9	1,1	6,0	4,6	6,3	2,7
	Jun	2,0	1,1	6,1	5,3	5,6	2,5
	Mai	1,9	1,2	6,2	5,0	7,5	2,7
	Apr	2,0	1,1	6,1	3,2	6,9	2,4
	Mär	1,8	1,0	5,9	2,5	5,5	1,9
	Feb	2,1	1,1	5,9	2,9	6,4	1,9
	Jan	2,1	1,1	5,6	2,9	6,8	1,8

In % im Vergleich zum Vorjahresmonat, Quelle: Bundesbank

c) Gründe für steigendes Preisniveau

Es gilt die Fisher'sche Verkehrsgleichung:

$$v \cdot M = P \cdot Y$$

v=Umlaufgeschwindigkeit des Geldes M=Geldmenge P=Preisniveau Y=BIP

Bei konstant bleibendem v und Y hängt P alleine von M ab! M kann von der Zentralbank gesteuert werden. Wenn es einen Preisniveaustieg gibt, dann will die Zentralbank dies! (Deflation wirkt sich negativ auf Nachfrage aus!)

d) Zahlen: Lettland +6,9%, Lux +3,8%, Spanien +3,4%, D + 1,9%, Schweden +0,8%
schleichende (<10%), trabende (10-50%), galoppierende Inflation

e) Warum ist Inflation nicht wünschenswert?

- Geldinhaber und Gläubiger verlieren, genau wie alle, deren Einkommen nicht sofort steigt (Tarifvertrag, Rente, Sozialhilfe usw.)



- Steuerprogression wirkt sich nachteilig aus

- Inflation wird von vielen antizipiert (vorneweggenommen! → Zinsaufschlag!), keine verlässliche Planung im Wirtschaftsleben möglich!

Magisches Viereck! Alle Ziele sind nicht erreichbar! Beispiel – Vollbeschäftigung//Preisniveaustabilität

Folie „Modifizierte Phillipskurve“

Staat kann aus einem Menü auswählen, welchen Punkt auf der Linie er gerne hätte!

Kann „Vollbeschäftigung“ mit hohen Inflationsraten erkauf werden?

Bundeskanzlers Helmut Schmidt, ihm seien 5% Inflation lieber als 5% Arbeitslosigkeit.

Bundeskanzler von 1974 bis zum 1982
(konstruktives Misstrauensvotum)

Unvereinbarkeit der Ziele? Das Beispiel der Phillipskurve

- „Modifizierte Phillipskurve“ (**Linie**)
Erste Meinungen!
- (Einzeichnen von Punkten für die Jahre 58-71; 72-80; 81-93; 94 bis heute)

„Modifizierte Phillipskurve“ farbige Punkte

Ergebnis: kurzzeitig richtig, langfristig falsch, da sich die Kurve wohl verschieben kann!

„Ende der 70er Jahre: Geplantes Erkaufen der Vollbeschäftigung mit hohen Inflationsraten nicht möglich!“

STAGFLATION!
Stagnation und Inflation!

Mögliche Analyse!

Zahlen des Landes „Inflation“

Jahr	PN	Lohn (nominal)
2003	100%	100%
2004	110%	105%

Arbeitnehmer glauben an Lohnerhöhung und fragen viel nach!

Unternehmen erkennen Lohnrückgang und fragen viele Arbeitskräfte nach!

Woher kommt der PN-Anstieg?

$$v * M = Y * P$$

Geldmenge ist gestiegen!